



LEGATION OF SWITZERLAND  
IN THE UNION OF SOUTH AFRICA.

*Südaf.*

Kapstadt, den 5. Mai 1960.

*P 0*  
*die politische Lage in*  
*hat mich in 101 u. Wahr -*  
*heit grundsätzlich per se nicht!*  
*9 V*

*Zu Einvernehmen mit*  
*Min. Kohli a.o.*  
*12.5.60*

Our File No. C.20. -p/1-

Your File No.

Herrn Minister R. Kohli  
Generalsekretär  
Eidg. Politisches Departement  
B e r n .

VERTRAULICH

Sitzverlegung Südafrika

|       |       |                            |  |  |  |  |  |  |  |
|-------|-------|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| an    | PO    |                            |  |  |  |  |  |  |  |
| Datum | 10. V |                            |  |  |  |  |  |  |  |
| Visa  | 12!   |                            |  |  |  |  |  |  |  |
| EPD   |       | 10. Mai 1960               |  |  |  |  |  |  |  |
| Ref.  |       | p.c. 22. 91. 1. (6) ab. Sw |  |  |  |  |  |  |  |

Herr Minister,

Ihr Schreiben vom 5. vorigen Monats betreffend Sitzverlegung gelangte in meinen Besitz und ich bin Ihnen für die Abfassung des für die südafrikanischen Behörden bestimmten Memorandums sehr zu Dank verpflichtet. Der Text scheint mir in jeder Beziehung klar und zweckentsprechend, sodass ich keine Veranlassung hatte, daran Abänderungen vorzunehmen. Ich habe lediglich das in Kopie beigelegte persönliche Begleitschreiben abgefasst und werde morgen, den 6. Mai, Gelegenheit haben, die Unterlagen dem stellvertretenden Staatssekretär, Minister Jones, zu überreichen. Der Staatssekretär selbst befindet sich in Begleitung des Aussenministers an der Commonwealth Konferenz in London.

Ihr Schreiben traf in einem für Südafrika infolge der kürzlichen blutigen Zwischenfälle und ihrer Auswirkungen kritischen Zeitpunkt ein. Es schien mir daher angezeigt, etwas zuzuwarten, bis die Lage sich beruhigt hat, was nun der Fall ist. Da die Prüfung unseres Anliegens nach meinen hiesigen Erfahrungen ohnehin einige Zeit erheischen dürfte, scheint es mir nicht nötig, die Uebergabe des Memorandums weiter hinauszuschieben.

Wie die sich in der letzten Zeit überstürzenden Ereignisse in Afrika weitergehen werden, ist schwer vorauszusagen. Ihre ersten Wellen haben nun auch die Union erreicht und die hiesige Entwicklung dürfte dadurch auch weiter beeinflusst werden. An der Entschlossenheit der Regierung, unter allen Umständen für Ruhe und Ordnung und Sicherheit zu sorgen, besteht kein Zweifel. Es ist aber auch mit positiven Anstrengungen zur Erhaltung eines guten Einvernehmens zwischen den Rassen zu rechnen.

...



- 2 -

9 | Unter diesen Umständen scheint es mir nach  
| wie vor gerechtfertigt, die aufgeworfenen Fragen mit den  
| südafrikanischen Behörden weiter abzuklären.

Ich versichere Sie, Herr Minister, meiner  
vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE GESANDTE:

*F. Kappeler*

1 Beilage